

Einführung von EDV-Dokumentation in der teilstationären Pflege

Ein Auszug aus der Projektarbeit von Mareen Flöring, Pflegedienstleitung, Tageshaus Brake

Im März 2014 startete das Tageshaus in Brake bei Bielefeld das Projekt zur Einführung der elektronischen Dokumentation. Im Interview hat uns Frau Mareen Flöring, Pflegedienstleitung im Tageshaus, den Projektlauf und wesentliche Entscheidungspunkte skizziert. Diese finden sich auch in der abschließenden Projektarbeit, die Frau Flöring uns, verbunden mit einem herzlichen Dank, auf unserer Internetseite im Bereich Services/Anwenderberichte zum Download zur Verfügung gestellt hat.



Was war Ihre Motivation das Projekt anzugehen?

Festgestellt wurde, dass die derzeitige Form der Dokumentation einen hohen Zeitaufwand für die Pflegefachkräfte bedeutet. So müssen zum Beispiel archivierte Dokumente und Einträge bei Bedarf eigens herausgesucht werden und wichtige Informationen können verlorengehen, so dass der Zeitaufwand das normale Maß der Arbeitszeit für Dokumentationen übersteigt.

Wie haben Sie den Auswahlprozess gestaltet?

Die Projektidee wurde von der Geschäftsführung eingebracht und begann mit dem Besuch der Altenpflegemesse in Hannover im März 2014. Der Besuch sollte eine Übersicht über unterschiedliche Software – Angebote verschaffen. Wichtige Punkte für die Berücksichtigung der Auswahl waren:

- **Das Programm soll bestmöglich die Bedürfnisse der Tagespflege berücksichtigen.** Da es kein spezielles Programm für die teilstationäre Pflege gibt, wurden die Angebote daraufhin geprüft, welches Programm die Voraussetzungen und Anforderungen am ehesten erfüllt.
- Es soll eine Lizenz erworben werden, das Programm auf mehreren Geräten installieren zu können.
- Die Anschaffungskosten sollen 5000,- € nicht übersteigen. Das Tageshaus – Brake ist ein kleines, privates Unternehmen, welches nicht auf Zuschüsse von Trägern oder Sponsoren zurückgreifen kann.
- Das Budget für das Projekt soll 15.000,- € Gesamtkosten nicht überschreiten.
- Das Programm soll möglichst **einfach und verständlich aufgebaut** sein, damit alle Mitarbeiter schnell den Umgang erlernen können.
- Es soll für die Leitungsebene die Möglichkeit geben, von beliebigen Standorten über das Notebook mit dem Programm arbeiten zu können.

Im Anschluss an den Messebesuch setzte sich die Leitungsebene zusammen und hat auf der Sachebene über Vor- und Nachteile der verschiedenen Programme beraten. Ausgewählt wurde das Programm **careplan** von Standard Systeme, eine elektronische

Pflegedokumentation mit umfassenden Möglichkeiten.

Das Programm entspricht am ehesten den Erwartungen, ist einfach aufgebaut und bietet das beste Preis-Leistungs-verhältnis.

Welche Ziele haben Sie mit der Einführung der elektronischen Pflegedokumentation in der Tagespflege verbunden?

1.	Optimale Dokumentation Informationssammlung, Risikoeinschätzung, Pflegeplanung, Maßnahmen und Durchführung sind fehlerfrei und vollständig. Es sind alle relevanten Informationen, Risikoeinschätzungen und Screenings ausgefüllt vorhanden, die Pflegeplanung ist stets aktuell und stimmt mit den Leistungsnachweisen und Durchführungskontrollen überein. Pflegeberichte sind fortlaufend geführt und ausführlich geschrieben, beschränken sich jedoch auf nützliche Inhalte. Die Dokumentation erfolgt zeitnah.
2.	Zufriedene Mitarbeiter, die gern im Unternehmen arbeiten, weil sie durch die EDV - Dokumentation alle Aufgaben in der vorgesehenen Arbeitszeit schaffen und sich der Arbeitsaufwand dadurch verringert. Sie sprechen von einem Erfolgserlebnis nach erfolgreicher Einführung des Systems.
3.	Zufriedene Kunden (Tagesgäste und deren Angehörige), weil die Mitarbeiter nach der Umsetzung mehr Zeit für die Tagesgäste und deren Angehörige zur Verfügung haben.
4.	Darstellung der Einrichtung bei Prüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen Prüfungen werden durch die EDV erleichtert. Erforderliche Dokumente und Einschätzungen sind im System gespeichert und können bei Bedarf ausgedruckt werden. Veränderungen und Anpassungen in den Qualitätsprüfungskatalogen werden zeitnah im System angepasst und können somit schneller umgesetzt werden. Zudem werden im System im Vorhinein Risikoassessments verwendet, die in den Qualitätsprüfungsrichtlinien des „Medizinischen Dienstes der Krankenkassen“ vorgeschlagen werden.

5.	<p>Professionalität der Pflege und rechtliche Absicherung</p> <p>Die Professionalität der Pflege ist gestiegen. Erbrachte Maßnahmen und besondere Vorkommnisse können im Bedarfsfall durch die Dokumentation nachvollziehbar dargelegt werden und bieten auch eine rechtliche Absicherung.</p>
6.	<p>Zeiteinsparung</p> <p>Jeder Mitarbeiter zeichnet nach erbrachten Gruppenleistungen ganze Gruppenangebote für alle anwesenden Tagesgäste mit einem Handzeichen ab. Lediglich Leistungen die für einzelne Tagesgäste erbracht werden, benötigen eine Einzelabzeichnung. Das System erfragt automatisch einen Eintrag im Pflegebericht. Jeder Mitarbeiter kann schnell und zeitnah dokumentieren.</p>
7.	<p>Niedriger Krankenstand der Mitarbeiter</p> <p>Pflegekräfte sparen Zeit bei der Dokumentation, dies führt zu einem geringeren Krankenstand im Unternehmen.</p>
8.	<p>Schnelleres Aufnahmeverfahren bei neuen Tagesgästen</p> <p>Bei der Aufnahme eines neuen Tagesgastes werden alle erforderlichen Informationen im System erfragt, sodass die Bezugspflegerkraft die Informationen während des Erstgesprächs in das System einpflegt. Vorhandene Informationen sind sofort im System gespeichert und werden anschließend für die Risikoeinschätzung und die Pflegeplanung übernommen.</p>

Der Projektverlauf

Es wurde ein Gesprächstermin mit dem Verkaufsleiter der Firma Standard Systeme, Herrn Jens Biere, vereinbart. Das Meeting fand in den Räumlichkeiten des Tageshaus-Brake statt. Es nahm neben dem Verkaufsleiter von Standard Systeme die Leitungsebene der Tagespflege teil. In der Präsentation wurde das System dann mit allen Einzelheiten, Einzigartigkeiten und Möglichkeiten vorgestellt, es wurden alle Fragen beantwortet und Unsicherheiten seitens der Einrichtung beseitigt. Anschließend wurde, nach entsprechender Überlegungszeit, ein zweiter Gesprächstermin nach einem Zeitraum von vier Wochen vereinbart.

Bei diesem Gespräch wurden dann auch die Systemvoraussetzungen für den Erwerb der Hardware definiert, und die Software wurde beauftragt. Die erforderlichen Computer wurden bei einem ortsansässigen Anbieter erworben, installiert und aufgebaut.

Im Rahmen einer jährlichen Veranstaltung fand im Oktober 2014 ein Software-Anwendertreffen der Firma Standard Systeme in Berlin statt. Die Leitungsebene vom Tageshaus-Brake nahm daran teil, obwohl sie noch nicht mit dem System gearbeitet hat. Als **positives Fazit** fällt an diesen zwei Tagen besonders das Engagement der Firma auf. Sie sind sehr bemüht ihre Software an die Wünsche

und Bedürfnisse ihrer Kunden anzupassen und wirken offen für die Wünsche und Anmerkungen, die die Tagespflege verfolgt.

Zwischen November 2014 und Januar 2015 fanden dann insgesamt 3 Schulungstage im Programm statt. Mit dem Ziel in den folgenden sechs Monaten die komplette Dokumentation in das System übertragen zu haben, wurden durch das Pflegepersonal nach und nach an geplanten Bürotagen die jeweiligen Bezugspflegergäste in das Programm eingefügt. Während dieser Übergangszeit wurde die laufende Dokumentation im Papierformat weiter geführt. Nach Einpflegen aller aktuellen Tagesgäste wurden die Papierdokumente im Juli 2015 archiviert und abgeheftet.

Die Dokumentation findet seitdem in vollem Umfang über die EDV statt.

Zur Person:



- Mareen Flöring
- Alter: 24 Jahre
- Beruf:
 - Gesundheits- und Krankenpflegerin
 - Pflegedienstleitung (Abschlussarbeit im Rahmen der Weiterbildung)

Das Tageshaus-Brake bietet ein auf den Tag begrenztes Betreuungsangebot für ältere Menschen, die tagsüber nicht mehr alleine bleiben können - und oder wollen -, aber abends und am Wochenende von ihren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn versorgt werden. In der Einrichtung wird es alleinstehenden und pflegebedürftigen älteren Menschen durch professionelle und qualifizierte Pflege und Betreuung ermöglicht, am Leben teilzuhaben, soziale Kontakte zu erhalten und sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Die pflegenden Angehörigen werden dabei über den Tag entlastet und können so sinnvoll ambulante Pflege mit dem Angebot der Tagespflege kombinieren. Das Ziel ist es auch, den Umzug unserer Tagespflegergäste in ein Heim zu vermeiden oder zumindest hinauszuzögern.



Weitere Informationen unter
<http://www.tageshaus-brake.de>

Gern beraten wir Sie persönlich - nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf!